

Ein THW-Jahr voller Einsatz

Sie beseitigten Sturmschäden, halfen bei Großveranstaltungen oder bauten einen Bunker zum Fledermausquartier um: Ein ereignisreiches Jahr 2005 liegt hinter den Mitgliedern des Technischen Hilfswerks (THW), Ortsverband Eckernförde.

Eckernförde – Und auch „2006 wird nicht langweilig“, kündigte der Ortsbeauftragte Christian Köhn bei der Jahreshauptversammlung am Freitag an. Ganz durch den Tsunami in Südostasien war der Januar 2005 geprägt, schilderte Köhn in seinem Bericht. Auch in Eckernförde wurden „Helfer vorsorglich geimpft, kamen dann aber doch nicht zum Einsatz.“ Genug zu tun blieb dagegen vor Ort: So beseitigten die Helfer zum Jahresbeginn Sturmschäden, lieferten im August Licht

und Strom beim „Lauf ins Leben“ der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft oder assistierten dem ZDF bei Dreharbeiten in der Flensburger Förde.

Zum neuen Quartier für rund 200 Fledermäuse bauten Helfer einen Bunker in Kropp um. Beim Bergen der Crew eines gesunkenen Atlantikschoners habe die Wassergefahrgruppe bei der Travemünder Woche geholfen. Nicht zuletzt trans-



Vom Technischen Hilfswerk geehrt: Ralph Pfeil, (hinten v. li.) Walter Hoffmann, Andreas Dördelmann, Michael Marszalek, Kerstin Wenzke; Mario Harder (vorne v. li.), Sören Profitlich, Klaas Profitlich, Sinika Aschenberg, Andreas Aschenberg.
Foto: Wehr

„Die Fußballweltmeisterschaft wird nicht spurlos an uns vorübergehen.“

THW-Ortsbeauftragter Christian Köhn

portierten „zwei unserer Kameraden die gesammelten 950 Geschenke der Aktion ‚Weihnachten im Schuhkar-

ton‘ nach Berlin“, berichtete Köhn. Für ein Plus in der Jugendkasse sorgte erneut eine THW-Aktion während der Kieler Woche. Insgesamt waren die 38 aktiven Helfer im letzten Jahr 10623 Stunden für das THW im Dienst. Aus Bundesmitteln erhielten die Eckernförder einen Jugend-Mannschaftstransportwagen und mit 4600 Euro habe die Helfervereinigung den Ortsverband im vergangenen Jahr unter-

stützt, so Köhn weiter. Zum Schleswig-Holstein-Tag im Mai werde der THW „wahrscheinlich Hilfe aus anderen Ortsverbänden brauchen“, gab Köhn einen Ausblick auf künftige Aufgaben. Auch einige Großregatten hätten bereits um Unterstützung gebeten und „die Fußballweltmeisterschaft wird auch nicht spurlos an uns vorübergehen.“ Fest eingeplant seien Aktionen wie der Kanalcup oder das Hamburger Hafenfest.

Einen Wanderpokal der THW-„Stundenolympiade“ überreichte die neue Vorsitzende der Helfervereinigung, Regina Schröder, an Klaas Profitlich für 716,1 Stunden im Dienst des THW, gefolgt von seinem

Bruder Sören Profitlich mit 697,3 Stunden. Die dritthöchste Stundenzahl erreichte mit 643,3 Stunden Andreas Aschendorf. Für diese Leistung erhielt Ehefrau Sinika Aschendorf das THW-Helferzeichen in Gold, da sie ihrem Mann stets „den Rücken freihalte“. Ebenfalls das Helferzeichen in Gold erhielt Michael Marszalek. Für zehnjährige Mitgliedschaft wurden Kerstin Wenzke und Walter Hoffmann geehrt. Beauftragt wurden Karsten Müller-Janßen (Zugführer), Mario Harder (Ausbildungsbeauftragter) und Sören Profitlich (Schirrmeister). Auf Auslandseinsätze des THW ging der Landesbeauftragte Dierk Hansen in seiner Ansprache ein.

INKE WEHR